

# Inhaltsübersicht

<b>Einleitung</b> .....	21
<i>Kapitel 1</i>	
<b>Grundlagen</b> .....	23
<b>A. Harmonisierung des Patentrechts</b> .....	23
<b>B. Europäische Patentreform</b> .....	36
<b>C. Doppelschutz und Doppelschutzverbot</b> .....	63
<b>D. Konzept der Einrede</b> .....	72
<i>Kapitel 2</i>	
<b>System des Doppelschutzes</b> .....	83
<b>A. Der Doppelschutz im größeren Kontext</b> .....	83
<b>B. Doppelschutz und europäische Patentreform</b> .....	95
<i>Kapitel 3</i>	
<b>Einrede der doppelten Inanspruchnahme</b> .....	130
<b>A. Anwendbarkeit der Einrede</b> .....	130
<b>B. Merkmale der neuen Einrede</b> .....	136
<b>C. Weitere Themenbereiche</b> .....	185
<b>Zusammenfassung und Ergebnisse</b> .....	202
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	231
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	242

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	21
<i>Kapitel 1</i>	
<b>Grundlagen</b> .....	23
<b>A. Harmonisierung des Patentrechts</b> .....	23
I. Territorialitätsprinzip und ubiquitäre Immaterialgüter .....	23
II. Von bilateralen Abkommen zur Pariser Verbandsübereinkunft .....	24
III. Der Weg zum Europäischen Patentübereinkommen .....	26
IV. Scheitern des Gemeinschaftspatentübereinkommens .....	29
V. Gründe weiterer Harmonisierungsbestrebungen .....	30
VI. European Patent Litigation Agreement, EPLA .....	31
VII. Initiativen im Rahmen der EG bzw. EU bis zur europäischen Patentreform .....	32
VIII. EuGH-Gutachten 1/09 .....	35
<b>B. Europäische Patentreform</b> .....	36
I. Bestandteile .....	37
1. Patentpaket .....	37
2. Klagen Spaniens und Italiens gegen das Patentpaket .....	38
3. Weitere Bestandteile der europäischen Patentreform .....	42
a) Durchführungsordnung zum einheitlichen Patentschutz .....	43
b) Weitere Vorschriften des Engeren Ausschusses .....	44
c) Vorbereitender Ausschuss zur Errichtung des EPG .....	44
II. Merkmale eines neuen Systems .....	44
1. Einheitliches Patentgericht .....	45
2. Europäisches Patent mit einheitlicher Wirkung .....	47
III. Ausblick .....	48
1. Vereinigtes Königreich .....	48
2. Deutschland .....	50
a) Erstes Ratifikationsverfahren .....	50
b) Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts .....	51
aa) Die Entscheidung im Einzelnen .....	52
bb) Abweichende Meinung .....	57
c) Zweites Ratifikationsverfahren .....	61
3. Ungarn .....	62

4. Relevanz der Untersuchung unabhängig von der Europäischen Patentreform .....	63
<b>C. Doppelschutz und Doppelschutzverbot .....</b>	<b>63</b>
I. Terminologie .....	63
II. Doppelschutz und Doppelschutzverbot de lege lata .....	64
1. Historie .....	64
2. Artikel II § 8 IntPatÜbkG .....	65
III. Doppelschutz und Doppelschutzverbot de lege ferenda .....	67
1. Vorgaben des Patentpakets .....	68
2. Vorschlag auf nationaler Ebene .....	69
<b>D. Konzept der Einrede .....</b>	<b>72</b>
I. Terminologie .....	72
II. Prozesshindernde Einrede .....	75
1. Merkmale .....	76
2. Prozessuale Besonderheiten .....	79
3. Rechtsfolge und Rechtswirkung .....	81
III. Grafische Einordnung der prozesshindernden Einrede .....	82

## *Kapitel 2*

<b>System des Doppelschutzes</b>	<b>83</b>
<b>A. Der Doppelschutz im größeren Kontext .....</b>	<b>83</b>
I. Doppelschutz und andere Disziplinen des gewerblichen Rechtsschutzes .....	83
1. Gebrauchsmusterrecht .....	84
2. Sortenschutzrecht .....	85
3. Markenrecht .....	86
4. Designrecht .....	88
5. Ergebnis .....	89
II. Doppelschutz/-verbot und andere EPÜ-Vertragsstaaten .....	89
1. Österreich .....	90
2. Frankreich .....	91
3. Vereinigtes Königreich .....	93
III. Ergebnis .....	94
<b>B. Doppelschutz und europäische Patentreform .....</b>	<b>95</b>
I. Rechtsrahmen .....	95
II. Handlungsoptionen der Mitgliedstaaten .....	98
III. Argumente für und gegen den Doppelschutz .....	99
1. Historische Argumente .....	100
a) GPÜ 1975 und GPatG 1979, GPÜ 1989 .....	100
b) Verordnungsvorschlag vom 01.08.2000 .....	102
c) Ergebnis .....	103

2. Systematische Argumente .....	103
a) „Offener“ Rechtsrahmen .....	103
b) EU-Acquis .....	103
c) Doppelschutz-Systeme in anderen EPÜ-Vertragsstaaten .....	104
d) Gefahr widersprüchlicher Entscheidungen .....	105
e) Einheit der Rechtsordnung .....	106
f) Systemklarheit .....	107
g) Zusammenfassung und Ergebnisse .....	108
3. Teleologische Argumente .....	109
a) Ziele .....	109
aa) Kompatibilität mit Zielen der Patentreform .....	109
bb) Kompatibilität mit übergeordneten Zielen .....	111
b) Auswirkungen auf die Beteiligten .....	112
aa) Stärkung der Flexibilität und Entscheidungsfreiheit .....	112
bb) Stärkung der Interessen des Innovationsträgers .....	114
cc) Gefährdung des Beklagten .....	115
c) Strukturelle Auswirkungen .....	115
aa) Verkomplizierung der Rechtslage .....	116
bb) Auswirkungen auf die heimische Industrie .....	117
cc) Auswirkungen auf die heimischen Institutionen .....	119
dd) Förderung des alten oder des neuen Systems? .....	121
ee) Förderung des Wettbewerbs der Systeme .....	122
d) Zusammenfassung und Ergebnisse .....	122
4. Temporale Argumente .....	125
a) Einführung eines neuen Systems .....	125
b) Anfangszeit .....	126
c) Ergebnis .....	127
IV. Abwägung und Ergebnis .....	127

### *Kapitel 3*

<b>Einrede der doppelten Inanspruchnahme</b> .....	130
<b>A. Anwendbarkeit der Einrede</b> .....	130
I. Erforderlichkeit der Einrede .....	131
II. (Nicht-)Anwendbarkeit der Einrede .....	132
III. Weitere Regelungsmöglichkeiten? .....	133
1. Zwangsvollstreckung .....	134
2. Restitutionsklage .....	135
IV. Ergebnis .....	136
<b>B. Merkmale der neuen Einrede</b> .....	136
I. Prozessuale Ausgestaltung .....	136

1. Prozesshindernde Einrede .....	137
a) Vergleichsgegenstand: Merkmale .....	137
b) Vergleichsgegenstand: Rechtsfolge .....	138
c) Besonderheit: Strafvorschrift des § 142 PatG .....	140
2. En détail: Verzicht auf die Einrede der doppelten Inanspruchnahme .....	141
a) Verzicht als Unterlassen .....	141
b) Vorteile der Verzichtbarkeit .....	143
3. Ergebnis .....	144
II. Sachliche Merkmale .....	145
1. Schutzrechte .....	145
2. Verletzung oder drohende Verletzung .....	147
a) Besondere Klagearten: Negative Feststellungsklage, Verletzungswiderklage .....	148
b) Verletzungsklagen und geltend gemachte Ansprüche .....	150
aa) Nationale Verletzungsklagen .....	150
(1) Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche .....	150
(2) Bereicherungsansprüche, Rest-Schadensersatzansprüche .....	151
(3) Ansprüche aus §§ 140a, 140b PatG auf Vernichtung, Rückruf, Auskunft .....	154
(4) Allgemeiner Auskunfts- und Rechnungslegungsanspruch .....	154
(5) Vorlage- und Besichtigungsansprüche nach § 140c PatG sowie §§ 809, 810 BGB .....	155
(6) Ansprüche aus § 140d PatG auf Vorlage von Bank-, Finanz- und Handelsunterlagen .....	158
(7) Entschädigungsansprüche .....	159
(8) Ergebnis .....	160
bb) Verletzungsklagen vor dem EPG .....	161
(1) Artikel 63 EPGÜ: endgültige Verfügungen .....	162
(2) Artikel 64 EPGÜ: Abhilfemaßnahmen im Rahmen von Verletzungsverfahren .....	163
(3) Artikel 67 EPGÜ: Anordnung der Auskunftserteilung ..	163
(4) Artikel 68 EPGÜ: Zuerkennung von Schadensersatz ..	164
(5) Artikel 59 EPGÜ: Anordnung der Beweisvorlage ....	164
(6) Artikel 60 EPGÜ: Anordnung der Beweissicherung und der Inspektion von Räumlichkeiten .....	166
(7) Entschädigungsansprüche .....	167
(8) Ergebnis .....	167
cc) Parallelität der Anspruchsarten? .....	168
c) Rechtshängigkeit des Verletzungsverfahrens vor dem EPG und rechtskräftige Entscheidung des EPG .....	168
aa) Rechtshängigkeit .....	169

bb) Rechtskraft .....	171
3. Gleiche Ausführungsform .....	172
a) Streitgegenstand .....	172
b) Kerntheorie .....	174
c) Äquivalente Ausführungsformen .....	175
d) Folgerungen für die „gleiche Ausführungsform“ nach IntPatÜbkG-E .....	177
4. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	177
III. Persönliche Merkmale .....	180
1. Beklagte Partei .....	180
2. Klägerische Partei .....	180
3. Abgrenzung zur Ursprungsgleichheit .....	182
4. Ergebnis .....	182
IV. Rüge .....	183
1. Rügeobliegenheit .....	183
2. Zeitpunkt der Rüge .....	183
3. Ergebnis .....	184
V. Rechtsfolge .....	184
<b>C. Weitere Themenbereiche .....</b>	<b>185</b>
I. Aussetzungsmöglichkeit .....	185
1. Rechtssicherheit .....	185
2. Anwendungsfälle .....	186
II. Ergänzende Schutzzertifikate .....	187
1. Einfügen in das bestehende System .....	187
a) Ausgangspunkt: nationaler und unionsrechtlicher Rechtsrahmen .....	188
b) Ergänzende Schutzzertifikate und EPÜ .....	189
c) Ergänzende Schutzzertifikate und europäische Patentreform ...	190
aa) Erteilung durch nationale Behörden .....	190
bb) Wirkung des Schutzzertifikats nur im Erteilungsstaat .....	192
cc) Widerruf der Verlängerung durch nationale Behörden ...	193
2. Ausblick: Ergänzende Schutzzertifikate mit einheitlicher Wirkung ..	195
a) Institutioneller Rahmen .....	195
b) Inhaltliche Punkte .....	196
3. Zur Einrede der doppelten Inanspruchnahme im Einzelnen .....	198
III. Vorläufige oder sichernde Maßnahmen .....	200
<b>Zusammenfassung und Ergebnisse .....</b>	<b>202</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>231</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>242</b>